



Geistige Monopolrechte: Das virtuelle Öl des 21. Jahrhunderts.

Dipl. Phys. Oliver Moldenhauer, Attac-Koordinierungskreis





Kämpfe in der Wissensgesellschaft

Raubkopierer:

| | |
|--|--|
| | |
| <p>NAME: Gerald Schumann</p> <p>geb. am: 19.01.1971</p> <p>geb. Ort: Berlin</p> <p>Wohnort: Berlin</p> <p>Wohnstr.: ...</p> <p>Wohnort: ...</p> <p>Wohnort: ...</p> <p>Wohnort: ...</p> <p>Wohnort: ...</p> | <p>NAME: Eberhard Keller</p> <p>geb. am: 19.01.1971</p> <p>geb. Ort: Berlin</p> <p>Wohnort: Berlin</p> <p>Wohnstr.: ...</p> <p>Wohnort: ...</p> <p>Wohnort: ...</p> <p>Wohnort: ...</p> <p>Wohnort: ...</p> |
| | |
| <p>NAME: Frank Peters</p> <p>geb. am: 19.01.1971</p> <p>geb. Ort: Berlin</p> <p>Wohnort: Berlin</p> <p>Wohnstr.: ...</p> <p>Wohnort: ...</p> <p>Wohnort: ...</p> <p>Wohnort: ...</p> <p>Wohnort: ...</p> | <p>NAME: Maltraud Felber</p> <p>geb. am: 19.01.1971</p> <p>geb. Ort: Berlin</p> <p>Wohnort: Berlin</p> <p>Wohnstr.: ...</p> <p>Wohnort: ...</p> <p>Wohnort: ...</p> <p>Wohnort: ...</p> <p>Wohnort: ...</p> |

HUT ABER NICHT!
 Raubkopierer werden seit dem 13.09.03 mit
 Freiheitsentzug bis zu 5 Jahren bestraft.



macht mit!
 freie Aussaat von Saatgut



Wiederaussaat wird kriminalisiert - Privatisierung der biologischen Vielfalt - Widerstand jetzt!

Oliver Moldenhauer u.a.
Geistige Monopolrechte 2005



CCC-Kampagne: Industry kills music Grüne Jugend: Copy4freedom.de



**Ich würde heute für die
Musikindustrie arbeiten.**

Erich Mielke

IFPI kills listeners | Boykottiert die Plattenindustrie | Eine Aktion des CCC.

**Oliver Moldenhauer u.a.
Geistige Monopolrechte 2005**

www.attac.de/wissensallmende



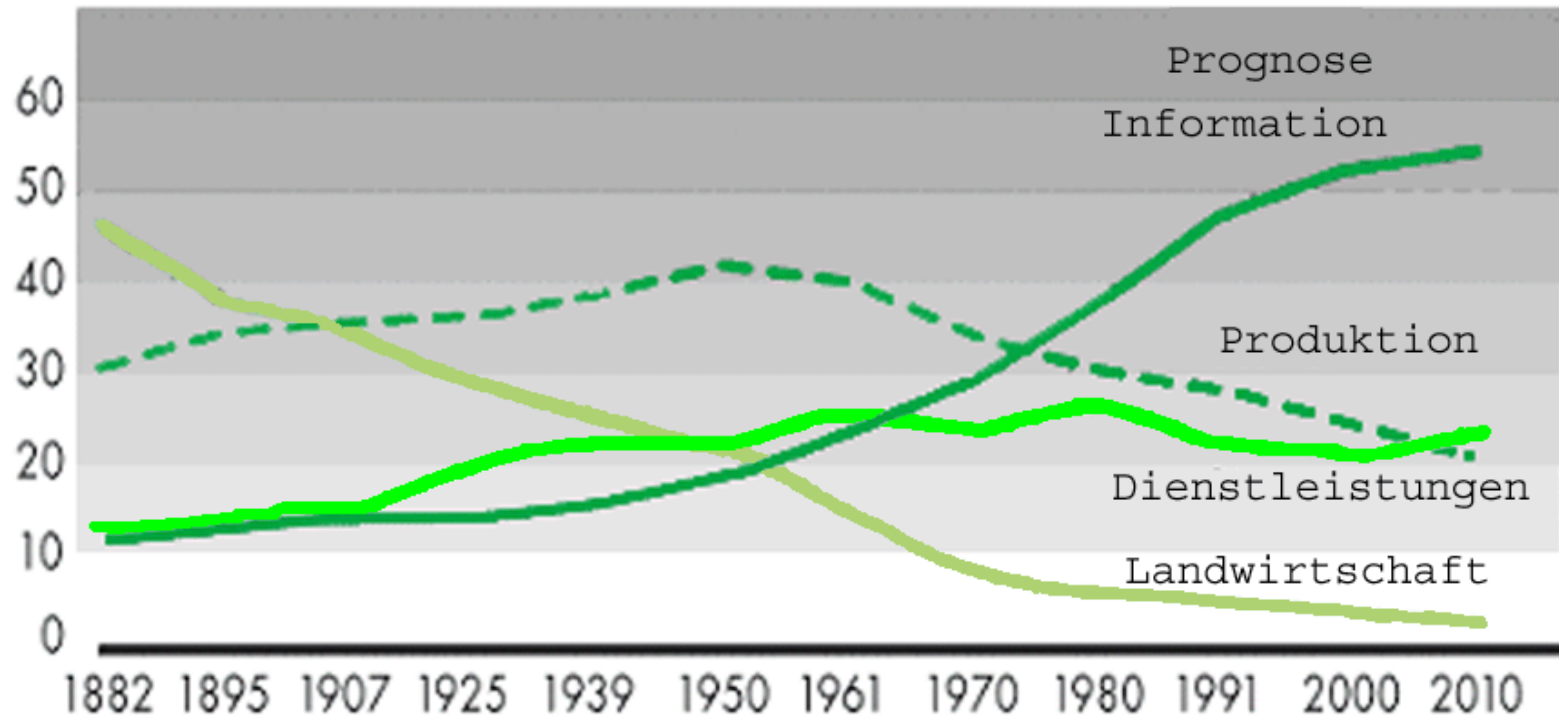
Bedeutung des Wissens

- Wissen wird zu einem immer wichtigeren Produktionsfaktor zu dessen Erstellung ein immer größerer Anteil des Volkseinkommens verwandt wird.
- Kapital und Wissen wird immer wichtiger – Beides wird zunehmend konzentriert/privatisiert



Zunehmende Bedeutung des Wissenssektors

Das 'Vier-Sektoren'-Modell 1882-2010
Anteil der 'Sektoren' an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Prozent



Quellen: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 1993; BMWi: Info 2000. Deutschlands Weg in die Informationsgesellschaft. Bonn 1996; S.17, Dostal 1995;

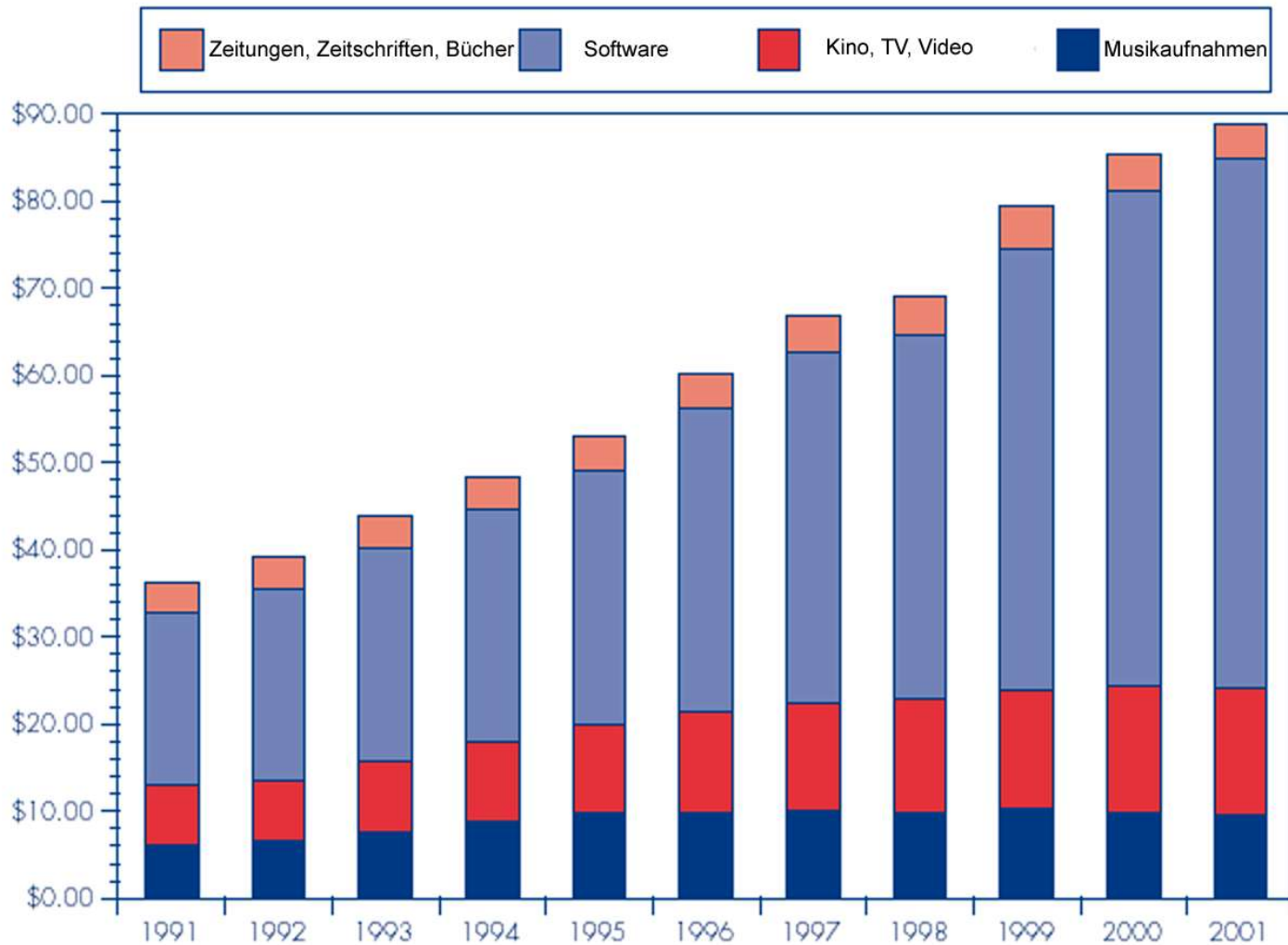
Oliver Moldenhauer u.a.
Geistige Monopolrechte 2005

www.heise.de/ct/01/17/170/

www.attac.de/wissensallmende

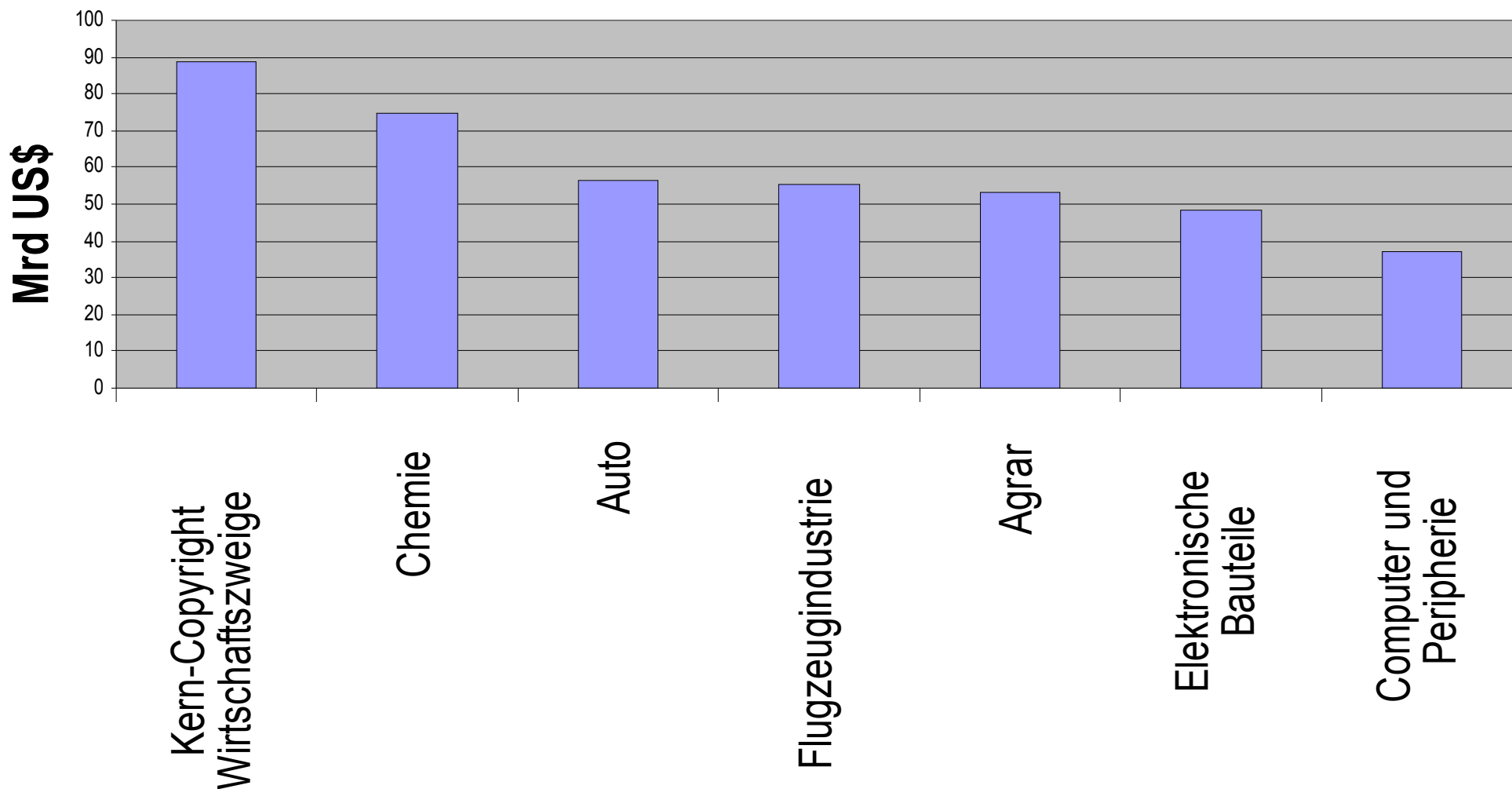


Geschätzte Exporterlöse der Kern-Copyright-Wirtschaftszweige (USA, 2001, Quelle: International Intellectual Property Alliance, www.iipa.com)





US Exporte 2001





Wissensgüter

- Klassisch:
 - Texte
 - technische Verfahren
- Audiovisuell:
 - Musik
 - Filme
- Bio:
 - Pharma-Wirkstoffe
 - Saatgut
 - Gene
- IT:
 - Software
 - Dateiformate
 - Datenbanken



Geistige Monopolrechte

- Patente & Gebrauchsmuster
- Industriedesign
- Urheberrecht (US: Copyright, ©)
- Marken (™, ®)
- Geographische Herkunftsbezeichnungen
- Betriebsgeheimnisse
- Pflanzen-Sortenschutz
- Layout v. integrierten Schaltkreisen (ICs)
- Schutz v. Datenbanken (EU)

Im Entstehen: Schutz traditionellen Wissens



Kennzeichen von Wissens- und Informationsgütern

- Vervielfältigbar:
 - Extrem kostengünstig
 - Oft praktisch verlustfrei
- Knappheit muss künstlich geschaffen werden!



Öffentliche Güter

- **Nicht-rivalisierend:** ich habe keinen Nachteil dadurch, dass auch jemand anderes das Gut nutzt.
- **Nicht-ausschliessend:** Ich kann niemanden von der Nutzung des Gutes ausschliessen.

Beispiel: Leuchtturm

-> Sie werden nicht hinreichend vom freien Markt bereitgestellt.



Wissensgüter als öffentliche Güter?

- Nur **Näherung**, da
 - Zugriff auf freie Wissensgüter ist nicht kostenlos
 - Ingenieurleistung
 - First-Mover-Advantage bleibt
 - Menschen produzieren Wissensgüter auch ohne materielle Anreize



Lösungen des Problems öffentlicher Güter

1. Direkte Bereitstellung durch den Staat (z. B. staatl. Forschungsinstitute)
2. Öffentliche Hand bezahlt Private (z. B. Straßenbau)
3. *Post-hoc* Preise (z. B. Chronometer)
4. Vergabe von Monopolrechten (z. B. Patente)
5. Staat unterstützt Private beim Ausschliessen Dritter von der Nutzung (z. B. Kopierschutz)
6. Stärkung der selbstmotivierten Wissensproduktion (z. B. Infrastruktur f. Freie Software)



Begründungen geistiger Monopolrechte

Begründung auch aus ökonomischer Sicht notwendig, da handfeste Monopolnachteile

- Naturrecht – (Recht am eigenen Werk, z.B. auch für Traditional Knowledge)
- Verteilungswirkungen („arme Dichter“)
- Offenbarung
- Anreiz zur Innovation

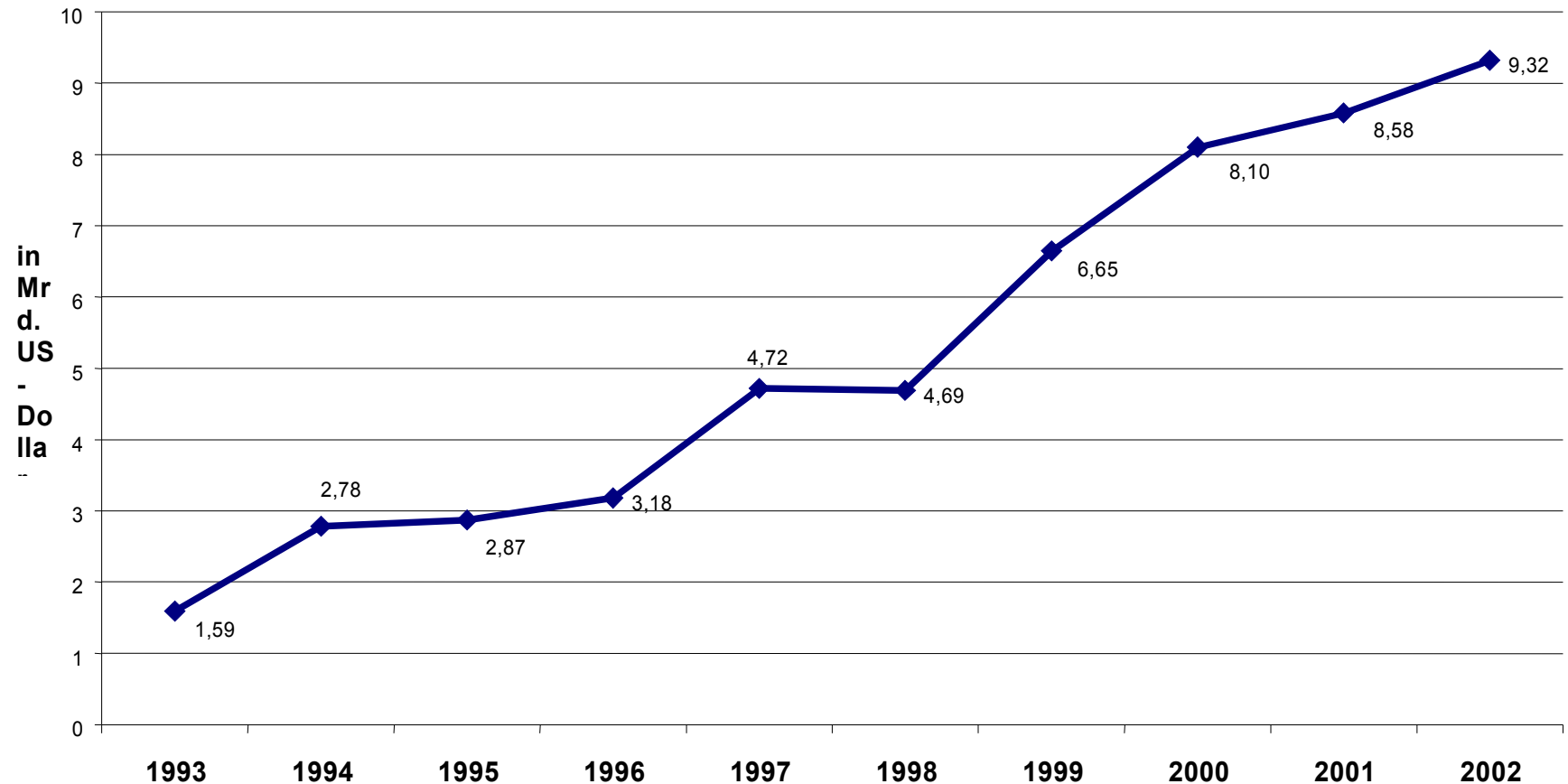


Geistige Monopolrechte – grundsätzliche Nachteile

- **Monopolbildung** verhindert die breite Nutzung von Entwicklungen. Beispiel: Medikamente: Auch viele Menschen, die die Produktionskosten aufbringen können, haben keinen Zugang.
- Monopolrechte bei Konzernen des Nordens (97% der Patente!): ständig steigender Netto-Transfer von Geldern aus dem Süden.
- Die gleiche Konzentration der Eigentumsrechte auf den Norden führt zu einer massiven Behinderung des dringend notwendigen Technologie- und Wissenstransfers in den Süden.
- Verhindert nachholende Entwicklung wie D, Japan, Korea
- Innovationshemmung
- Hohe Transaktionskosten: Viele Systeme geistigen Eigentums führen zu immensen Kosten für Anwälte, Gerichte, Patentämter, Kriminalisierung großer Bevölkerungsgruppen etc.
- Kann als Zensurinstrument eingesetzt werden (ursprünglicher Zweck des ©)



Netto-Zahlungen der Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommensniveau für Lizenzgebühren



Quelle: World Bank, World Development Indicators 2004, eigene Berechnungen



Akteursanalyse im Konflikt um genetische Ressourcen

- Life Science Industrie
- Nationalstaaten
- Indigene Bevölkerung/Landwirte



Früher war alles besser? James Watt und die Dampfmaschine

- 1764 Watt erarbeitet in 6 Monaten verbesserte Dampfmaschine
- 1769 Watt kriegt nach 6 Monaten Lobbying ein Patent
- 1775 Patent wird verlängert bis 1800 (35 Jahre!)

Folgen:

- 1776 Watt beginnt Produktion: 130 Dampfmaschinen
- 1800: 1000 Dampfmaschinen (321 nach Watt) mit 10.000 PS
- 1815: 120.000 PS, fast alle nach Watt-Prinzipien



Anti-Allmende

- Allmende: Nur im Konsens kann Nutzung beschränkt werden.
 - Traditionelle Allmende
 - Fische im Ozean
- Anti-Allmende: Nur im Konsens kann Nutzung erfolgen.
 - Bio-Forschung (Reach-Through-License-Agreements)
 - Software-Patente



Life Science-Industrie

- Chemie-, Pharma-, Nahrungsmittelsektor und der Saatgut- und Züchtungsbranche
- Multinationale bzw. Transnationale Konzerne (TNCs)
- Marktwirtschaftlich organisiert → profitorientiert
- Genetische Ressourcen sind die Produktionsbasis
- Genetische Informationen müssen inwertgesetzt werden
- Absicherung des „Eigentums“ durch Patente



Interesse an Verrechtlichung des Patentsystems



Nationalstaaten

- Gesamtheit der öffentl. Institutionen, Organisationen und Behörden.
- Bestimmt den rechtlichen Rahmen bezüglich des Umgangs mit genetischen Ressourcen.
- Unterschiedliche Machtverteilung zwischen Industrieländern und südlichen Ländern.



Nationalstaaten

- **Industrieländer:**

- Moderne Industrie im bio- und gentechnologischen Bereich.
- Geringe Biodiversität.
- Durchsetzungsmacht in internationalen Verhandlungen.
- Interesse an der Verwertung von genetischen Ressourcen.
- Hohe Anzahl an Patenten

- **„Länder des Südens“:**

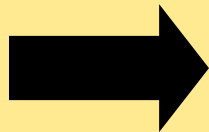
- Kaum bio- und gentechnologische Industrie.
- Hohe Biodiversität.
- Geringe Durchsetzungsmacht in internationalen Verhandlungen.
- Interesse an der Verwertung der eigenen Ressourcen.
- Nur wenige Patente



Nationalstaaten



**Konkurrierende Interessen bezüglich des Zugangs zu
gen. Ressourcen und der Gewinnverteilung**



**Gemeinsames Interesse an der Nutzung
Genetischer Ressourcen**



Indigene Völker/Landwirte

- Erhalten und Vermehren eine Vielfalt an Pflanzensorten.
- Gehören zu den ärmeren bzw. ärmsten Schichten der Bevölkerung.
- Sie sind die lokal Betroffenen im Konflikt um gen. Ressourcen.
- Haben nur bedingt Möglichkeiten ihre Interessen zu artikulieren.



Kein Interesse an der internationalen Verrechtlichung des Patentsystems.



Durchsetzung partikularer Interessen

- „Hegemonie“: (Gramsci; Foucault)
 - Politische, geistige und kulturelle Führung durch Konsens
 - Zunächst in einem spezifischen Raum
 - Internationalisierung
- Interessen bestimmter Akteure werden als universelle Interessen wahrgenommen.
- Spezifische Abläufe und Vorgehensweisen erscheinen als naturgegeben (Fetischform).



Patente erscheinen als natürlich und selbstverständlich.

→ Patentsystem setzt sich international durch.



Internationaler Rahmen

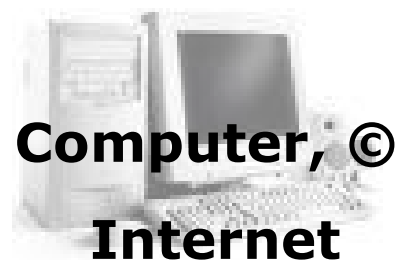
- Berner Konvention
- TRIPS (WTO-Abkommen zu Trade-related Aspects of Intellectual Property Rights)
- UPOV (Sortenschutz)
- EPÜ (Europäisches Patentübereinkommen)
- CBD (Convention on biological diversity)



TRIPs-Abkommen

Trade-related Aspects of Intellectual Property Rights

- Jedes WTO-Mitgliedsland muss TRIPs ratifizieren
- In Kraft seit 1995
- Derzeit laufen noch viele Übergangsfristen: Ende 2005, 2006, 2014
- Es schreibt **Mindeststandards** für Geistige Monopolrechte fest
 - Urheberrecht: Tod des Autors +50 Jahre
 - Patente: 20 Jahre
 - Patente auf Pharmawirkstoffe und Mikroorganismen
 - Patente oder ein „System eigener Art“ für Pflanzensorten
 - Schutz von Markenrechten
- Verstöße gegen TRIPs werden mit Handelssanktionen bestraft (WTO-Schiedsgerichte!)



**Computer, ©
Internet**

Kämpfe in der Wissensgesellschaft

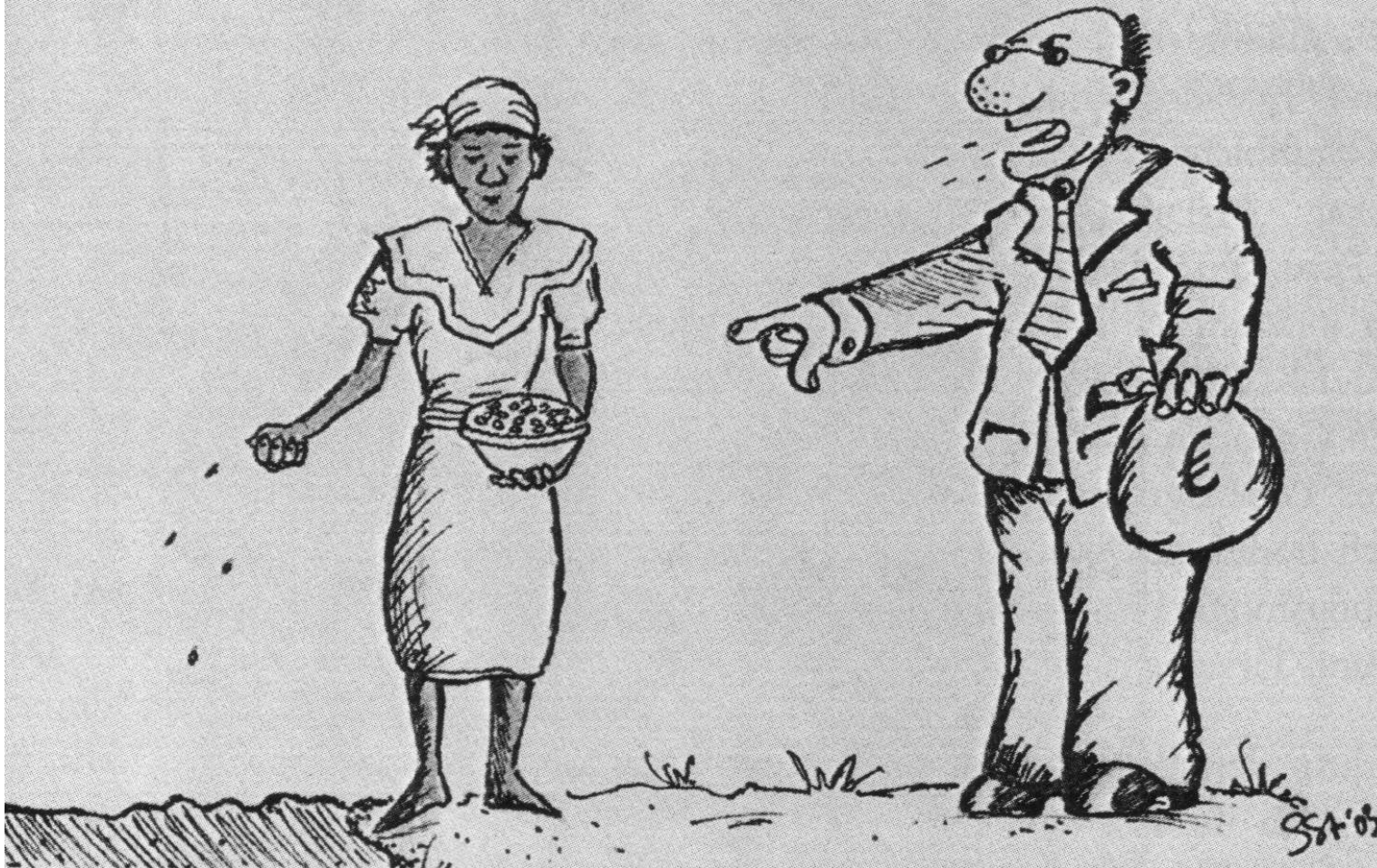


Bio/Agrar



Pharma

"Jeder Zehnte ist für mich"



Der neue Frondienst...



Handlungsoptionen/ Einflussmöglichkeiten

- Zivilgesellschaft ist der Ort des „Kampfes um Hegemonie“
- Es geht um eine Einmischung in den gesell. Diskurs
- Aufzeigen von konkreten Zielen/Alternativen
- Rolle der globalisierungskritischen Bewegung?



Informationsgesellschaft am Scheideweg

„Monsanto & Micro\$oft“

Monopolisierung von Wissen

Kontrolle durch Monopolisten

Kriminalisierung

Zensur im Netz

„Linux und freies Saatgut“

Wissensallmende

Selbstbestimmung

Legalisierung

Free Speech



Ein Thema für unsere Bewegung?

- Aufgabe der globalisierungskritischen Bewegung und von Attac: **Thematisierung ökonomischer Macht- und Verteilungsfragen**
- Zu kritisieren ist hier:
 - Privatisierung von Gemeineigentum – Knowledge commons analog zu den ökologischen Global Commons
 - **Privater Reichtum und öffentliche Armut** auch im Wissensbereich!
 - Fehlende Nord-Süd-Verteilungsgerechtigkeit
 - Einschränkung der Freiheit -> TCPA, DRM
- Es gibt Alternativen – gelebte Utopien und umsetzbare Reformen!
- **-> Zentrale ökonomische Macht und Verteilungsfragen!**
- **Hier werden jetzt die Weichen für die nächsten Jahrzehnte gestellt!**



gelebte Alternativen: Wissensallmende statt Privatisierung

- Freie Software
- Freier Saatguttausch unter Bauern
- Open Course Project des MIT
- Teilweise: Wissenschaftscommunity
- Wikipedia
- Creative Commons:

SOME RIGHTS RESERVED





WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie

[Hauptseite](#) | [Letzte Änderungen](#) |
[Seite bearbeiten](#) | [Versionen](#)
[Druckversion](#)

Nicht angemeldet
[Anmelden](#) | [Hilfe](#)

Andere Sprachen: [Català](#) | [Dansk](#) | [English](#) | [Esperanto](#) | [Español](#) | [Français](#) |
[Frysk](#) | [עברית](#) | [Interlingua](#) | [Italiano](#) | [日本語](#) | [Nederlands](#) | [Polski](#) | [Svenska](#) | [中文](#)

Kultur

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Dieser Artikel beschäftigt sich mit der Kultur in Bezug auf das menschliche Wirken. Für weitere Definitionen siehe [Kultur \(Begriffsklärung\)](#)

Kultur (lat. *cultum*, das Bebaute, Gepflegte) ist die Gesamtheit des vom Menschen Geschaffenen. Dies schließt einerseits physische Dinge, wie Werkzeuge ein, aber auch die durch den Menschen hervorgerufene Veränderung der [Natur](#), die geistigen Hervorbringungen der Menschheit wie [Schrift](#) und [Kunst](#) sowie die sozialen Organisationsformen, in denen die Menschen zusammenleben. Der Begriff der Kultur ist insofern eng mit dem Begriff der [Zivilisation](#) verwandt. Der Begriff wird einerseits generell auf die Menschheit als ganzes bezogen, andererseits aber auch als Zusammenfassung der Lebensumstände einer bestimmten [Ethnie](#) oder Region (z.B. die amerikanische Kultur) oder historischen Phase (z.B. die minoische Kultur)

[Inhaltsverzeichnis](#) [\[Verbergen\]](#)

[Hauptseite](#)
[Letzte Änderungen](#)
[Zufälliger Artikel](#)
[Wikipedia-Portal](#)
[Aktuelle Ereignisse](#)

[Seite bearbeiten](#)
[Diskussion](#)
[Versionen](#)
[Links auf diese Seite](#)
[Verlinkte Seiten](#)

[Spezialseiten](#)
[Impressum](#)
[Spenden an Wikimedia](#)

**Über
210.000
Einträge**

**Verdreifacht
in 6
Monaten!**



Forderungen

- TRIPS-Abkommen entschärfen oder abschaffen
 - Keine Gültigkeit von Nord-Patenten in Süd-Ländern
- Mehr Kontrolle für Monopolisten (z.B. Pharmaindustrie)
- Keine Softwarepatente
- Geistige Monopolrechte stärker einschränken:
 - Kurze Fristen
 - Ausnahmen für:
 - Bauern
 - Forschung
 - PrivatnutzerInnen
- Freier Zugang zu Musik und Filmen im Internet
- Freier Zugang zu öffentlich finanziertem Wissen



Kulturflatrate statt Kriminalisierung

- Legalisierung von Internettauschbörsen für Filme und Musik
 - Keine Kriminalisierung
 - Erhalt von Datenschutzgrundrechten
 - Besserer Zugang zu Musik
- Problem: KünstlerInnen kriegen weniger Geld
- Lösungsvorschlag: Vergütung pro Download aus Pauschalgebühren (ca. 5€/DSL-Anschluss)
- Vorteile:
 - größere Musik-Vielfalt
 - Weniger Abhängigkeit von den Labels
- Verlierer: Plattenläden, Labels



SOME RIGHTS RESERVED

Creative Commons-Lizenzen

- Creative Commons erlauben einige Rechte ohne das Urheberrecht ganz aufzugeben.



- Deutsche Portierung der Lizenzen erschien im Juni 2004 (IfROSS)



Piraterie stoppen – Gemeineigentum erhalten und ausbauen

- Themen:
 - TRIPs in Hongkong
 - Urheberrechtsnovelle („2. Korb“)
 - EU-Richtlinie Softwarepatente
 - Creative Commons – Auch für eigene Publikationen
 - AV-Medien: Pauschalgebühren statt Kriminalisierung
- Attac-AG **Wissensallmende und freier Informationsfluss:**
www.attac.de/wissensallmende
- **Mailingliste, Thesenpapier, Weblog**
- **Frw. Ökol. Jahr statt Zivi**

Oliver Moldenhauer u.a.
Geistige Monopolrechte 2005



www.attac.de/wissensallmende



online demo



[Home](#)
[Anleitung](#)

Demonstrieren

[No ePatents](#)
[Aufruf](#)
[Detailbilder](#)
[Unterstützer](#)
[Links zum Thema](#)

Kontakt

[Frühere Demos](#)
[BEISPIELDEMO](#)
[Testdemo](#)

No ePatents





Basistext Wissensallmende

Sebastian Bödeker / Oliver Moldenhauer / Benedikt Rubbel

Wissensallmende

Gegen die Privatisierung des Wissens der Welt

AttacBasisTexte 15

96 Seiten (März 2005)

EUR 6.50 sFr 12.00

ISBN 3-89965-118-9



Kurztext: Soll die Aufteilung der Welt in "Wissensbesitzer" und "Wissens-Habenichtse" zementiert werden?



Bemerkungen zum Vortrag

- Anmerkungen: Mehr wichtig machen, Folie zum zentralen Punkt.
- Biopiraterie-Folie, Software-Patentfolie, Schätze des Wissens darstellen. Pauschalgebühr macht Internet teuer...
- Eigentum an Domains (www.hamburg.de)
- Zu viel für 30min.
- Ökologie-Analogie!
- Mehr zum Naturrecht!
- Gebrauchsmuster
- Eigenkapitalrenditen (Pharma)